

Satzung und Regeln der Mittwochsliga

1. Allgemeines

- a. Die nachfolgende Satzung und die Regeln gelten für alle Belange der Mittwochsliga und wurden in Anlehnung an die Regeln und –Richtlinien des DSAB erstellt.
- b. Im Zweifelsfalle gelten die Entscheidungen der Ligaleitung, bzw. die Regeln und Richtlinien des DSAB.
- c. Die Mittwochsliga spielt im Modus „Jeder gegen Jeden“ in einer Hin- und einer Rückrunde mit jeweils wechselndem Heimrecht.
- d. Die Mittwochsliga wird von einer Ligaleitung geführt. Die Ligaleitung besteht aus einem Ligaleiter und seinem Vertreter.
- e. Jede Mannschaft kann eine unbegrenzte Anzahl an Spielern melden, wobei die Meldung bis zum 1. Spieltag im Startgeld enthalten ist. Nach dem 1. Spieltag kostet jeder weitere Spieler einer Mannschaft 5 Euro Startgeld. Aus den gemeldeten und spielberechtigten Spielern bildet jede Mannschaft beliebig die Teams für die Spiele.
- f. Anfang und Ende der Ligasaison, alle Spieltermine, alle Preis- und Startgelder sowie evtl. Sonderkonditionen werden von der Ligaleitung der Mittwochsliga festgelegt und separat bekanntgegeben.
- g. Preisgelder werden grundsätzlich nur an Spielführer oder dessen Stellvertreter ausgezahlt, sie sind alleinige Ansprechpartner für die Ligaleitung. Preisgelder, die an der Abschlussfeier nicht abgeholt werden, werden an soziale Zwecke gespendet.
- h. Die Ligaleitung der Mittwochsliga hat die Aufgabe und die Pflichten, für einen reibungslosen Spiel- und Ligaablauf zu sorgen und die dafür notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Die Entscheidungen der Ligaleitung sind für alle Mannschaften, Spieler und Mitglieder der Mittwochsliga bindend.

2. Spielmodus

- a. In der Ligarunde wird die Disziplin 301 M.O. – Best of „3“ gespielt.
- b. Das einzelne Ligaspiel selbst beginnt der jeweilige Spieler mit dem Heimrecht. Sollte das Spiel in der 24. Runde noch nicht beendet sein - wird in der 25. Runde ausgebullt (d.h. derjenige Spieler, dessen Dart mit dem geringsten Abstand zum Zentrum „Bull's Eye“ steckt - hat das Leg gewonnen).
- c. Bei einem eventuellen 3. Satz („Leg“) wird bei einem Wurf auf das Bull's Eye der Beginner des Spiels ermittelt (ausbullen oder „Bull Out“). Das Bull Out beginnt der Spieler mit dem Heimrecht, es erfolgt jeweils mit nur einem Dart. Das dritte Leg beginnt der Spieler, dessen Dart (egal an welcher Stelle) mit dem geringsten Abstand zum Zentrum im Board steckt.
- d. Fällt ein Dart beim Bull Out zu Boden, darf der Spieler in diesem Durchgang maximal zweimal nachwerfen. Bleibt auch sein dritter Dart nicht stecken, gilt das Bull Out für ihn als verloren. Der evtl. Nachwerfer braucht nicht mehr zu werfen.
- e. Der Abstand des Darts zum Zentrum des Boardes wird durch zählen der Löcher vom Dart in Richtung zum Zentrum bestimmt. Bei gleicher Lochzahl, bei zwei Treffern im Bull (blaues Bull) oder zwei Treffern im Bulls Eye (rotes Bull) gilt das Bull Out als unentschieden und wird mit umgekehrter Anfangsfolge so lange wiederholt, bis ein Gewinner feststeht, die bereits geworfenen Darts müssen jeweils vor der Wiederholung aus dem Board entfernt werden.

- f. Trifft der beim Bull Out zuerst werfende Spieler das Bulls Eye (rotes Bull), so muss er vor dem Wurf des Gegners seinen Dart aus dem Board ziehen um für den Gegner die gleichen Bedingungen zu schaffen.

3. Spieltechnische Voraussetzungen

- a. Das E-Dart-Sportgerät muss den DSAB-Richtlinien entsprechen oder von der Ligaleitung der Mittwochsliga zugelassen sein.
- b. Das Board muss durch einen Strahler mit mindestens 430 Lumen und einem Lichtstrahlwinkel von maximal 60° ausgeleuchtet sein.
- c. Der Abstand der Abwurflinie zur Oberfläche des Boards beträgt 2,37 m, der Abstand vom Boden zum Zentrum des Boardes beträgt 1,72 m. Das Diagonalmaß von der Abwurflinie zum Zentrum der Boardoberfläche beträgt 2,98 m. Dieses Diagonalmaß ist im Zweifelsfall (z.B. bei unebenem Boden) ausschlaggebend.
- d. Die Abwurflinie muss frontal und mittig zum Board angebracht sein und parallel zum Board verlaufen. Die Länge der Abwurflinie muss mindestens der Breite des Spielgerätes plus 0,5 m nach links und plus 0,5 m nach rechts betragen.
- e. Die in den Spielen benutzen Darts der Spieler müssen den DSAB-Richtlinien entsprechen, das Gewicht eines Darts darf maximal 24 Gramm betragen.

4. Teamstruktur

- a. Jedes Team besteht aus mindestens 2 Spielern. Es werden jeweils 16 Einzelspiele „Jeder gegen Jeden“ mit jeweils 2 Gewinnsätzen („Best of Three“), sowie ein Doppel gespielt.
- b. Ein Team kann bei einem Spiel max. 4 Spieler plus 4 Ersatzspieler einsetzen, die vor Spielbeginn benannt und im Spielbericht festgehalten werden müssen. Änderungen während des Spiels sind nicht möglich.
- c. Werden bei einem Spiel mehr als 4 Spieler (d.h. zusätzliche Ersatzspieler) eingesetzt, so müssen der Einwechselzeitpunkt der jeweiligen Ersatzspieler vor deren Einsatz im Spielbericht vermerkt und dem gegnerischen Spielführer bekannt gegeben werden. Die jeweilige Einwechslung ist einmalig, kann nur für je eine Spielposition erfolgen und kann nicht rückgängig gemacht werden.
- d. Der ausgewechselte Spieler scheidet aus, er kann nicht mehr auf eine andere Spielerposition eingesetzt werden.

5. Spielerqualifikation

- a. Spielberechtigt sind nur Spieler, die am jeweiligen Spieltag auf der offiziellen Ligaseite gelistet sind . Bei Unklarheiten entscheidet die Ligenleitung
- b. Der Aufenthalt von jugendlichen Spielern am Spielort und die Teilnahme an der Mittwochsliga unterliegen den Richtlinien des Jugendschutzgesetzes. Die jeweiligen Spielführer sind für die Einhaltung dieser Richtlinien hinsichtlich ihres Teams und dessen Gäste verantwortlich.
- c. Die Meldung von Spielern erfolgt schriftlich durch den jeweiligen Spielführer beim Ligaleiter oder dessen Stellvertreter. Die Spielberechtigung erfolgt mit Bekanntgabe des Spielers auf der Ligaseite.
- d. Nachmeldungen von Spielern während einer laufenden Saison sind möglich, jedoch werden für die letzten 2 Spieltage einer Saison und keine Spielberechtigungen für neue Spieler erteilt.
- e. Spielerwechsel von einem Verein zum anderen kann nur mit Zustimmung beider Kapitäne erfolgen. Auch hier wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 € fällig.

- f. Ein Spielortwechsel eines Teams während einer laufenden Saison ist möglich, in Absprache des Teamkapitäns mit der Ligaleitung. Es wird eine zusätzliche Meldegebühr von 5,00 € gegenüber dem Team erhoben, welches den Spielort wechselt. Wechselt ein Spieler aufgrund dieses Ortswechsels die Mannschaft, ist keine Zustimmung der Kapitäne erforderlich, allerdings wird für das nachmeldende Team eine Gebühr von 5,00 Euro fällig.

6. Ligasaison

- a. Die Liga wird in einer Hin- und einer Rückrunde gespielt. Für die Spiele (Matches) und Einzelspiele (Games) gilt die folgende Wertung.
- b. Spiel (Match): Ein Spiel ist die komplette Begegnung zweier Teams, bestehend aus 18 Spielen (Games)
- c. Jedes Spiel (Match) wird wie folgt gewertet:
 - i. Sieg = 2 Punkte
 - ii. Unentschieden = 1 Punkt
 - iii. Niederlage = 0 Punkte
- d. Zur Ermittlung des Endergebnisses werden die Einzelspiele (Games) jedes Spieles (Match) gewertet.
- e. Die Position einer Mannschaft in der Tabelle errechnet sich aus der Anzahl der Punkte, der Sets.

7. Mindestanforderung für Ligateilnahme

- a. Es müssen mindestens 2 E-Dart-Sportgeräte (entsprechend der DSAB-Norm) zur Verfügung stehen.
- b. Es müssen genügend Sitzplätze für alle Spieler zur Verfügung stehen.
- c. Es ist darauf zu achten, dass der Mindestabstand von der Wand zu den Dartautomaten mindestens 0,5 m und auch der Abstand zwischen den Automaten mindestens 0,5 m beträgt.
- d. Den Anforderungen und die Anbindung an das Gaststättengesetz müssen gewährleistet sein.

8. Spieltermine und Verlegungen

- a. Die Termine des von der Ligaleitung erstellten Spielplanes sind verbindlich.
- b. Spielverlegungen sind möglich mit beiderseitigem Einverständnis unter Zustimmung der Ligaleitung.
- c. Bei Spielverlegungen müssen beide Spielführer (oder ihre offiziellen Vertreter) der betroffenen Mannschaften dem Ligaleiter oder seinem Stellvertreter ihr Einverständnis und den neuen Spieltermin mitteilen. Sobald der Ligaleiter oder sein Stellvertreter beiden Mannschaften sein Einverständnis zur Spielverlegung mitgeteilt hat, gilt der neue Termin als bindend und kann nicht mehr geändert werden. Spielverlegungen sind im Voraus bei ligaleitung@mittwochs.dart.de zu beantragen.
- d. Spielverlegungen müssen bis spätestens 24 Stunden vor dem regulären Spielbeginn festgelegt sein. Ist bis zu diesem Zeitpunkt keine Einigung getroffen und/oder kein Ersatztermin nach den beiden o.g. Punkten vereinbart, so gilt der reguläre Spieltermin.
- e. Im Streit- oder Zweifelsfall entscheidet der Ligaleiter.

9. Rahmenbedingungen

- a. Mindestens einer der E-Dart-Sportgeräte am Spielort, an denen das anschließende Spiel stattfindet, ist 30 Minuten vor Spielbeginn für die Gastmannschaft zu reservieren.
- b. Die Anzahl der E-Dart-Sportgeräte, an denen das Ligaspiel ausgetragen wird, wird von der gastgebenden Mannschaft bestimmt, wobei auf mindestens 2 Spielgeräten gespielt werden muss.
- c. Der Spielbericht ist vollständig auszufüllen und muss vor Spielbeginn mit folgenden Angaben versehen werden: Mannschaftsnamen, vollständige Namen der nominierten Spieler und die Positionen, auf denen sie spielen. Bei den Spielernamen dürfen in Ausnahmefällen Kurzform und Spitznamen verwendet werden, wenn sie per Teammeldeliste offiziell der Ligaleitung bekannt gegeben wurden. Nach dem Spiel ist der Spielbericht von beiden Spielführern zu unterzeichnen. Die Aufstellung der Einzel sowie der Doppel erfolgt erst durch die Heimmannschaft, dann durch die Auswärtsmannschaft und ist offen!
- d. Setzt eine Mannschaft nicht spielberechtigte Spieler ein, so gelten deren Spiele in Einzelspielen und Sätzen als zu Null verloren und die Anzahl der Spieler dieses Teams verringert sich um den/die nicht spielberechtigten Spieler. Ersatzspieler dürfen anstelle von vorher eingesetzten, nicht spielberechtigten Spielern eingesetzt werden.
- e. Das Ergebnis des Spiels (Endergebnis und Legs) muss von der Heimmannschaft und der Gastmannschaft per Whatsapp, Email bis spätestens 60 Stunden nach Ende des Spiels dem Ligaleiter oder dessen Stellvertreter mitgeteilt werden.
- f. Der Spielbericht ist von der Heimmannschaft in gescannter Form per Email an ligaleitung@mittwochs.dart.de oder per WhatsApp an die 0172/6935586 zu schicken.
- g. Die Spielberichte haben bis 60 Stunden nach dem Spiel vorzuliegen. Die Gastmannschaft ist verpflichtet, auf Nachfragen des Ligaleiters oder dessen Stellvertreter, einen eigens ausgefüllten und von beiden Spielführern unterschriebenen Spielbericht vorzulegen, ansonsten gilt das entsprechende Spiel als verloren.
- h. Bei Verstößen gegen diesen Punkt wird das Spiel für die Heimmannschaft, unabhängig vom tatsächlichen Ergebnis, in Spielen und Legs als zu Null verloren gewertet.
- i. Der Spielbeginn muss innerhalb eines Zeitlimits (d.h. spätestens nach einer Toleranzzeit von 30 Minuten nach regulärem Spielbeginn) erfolgen. Ist ein Team innerhalb des Zeitlimits nicht mit mindestens 2 Spielern spielbereit, so gilt dieses Team als nicht angetreten und das Spiel wird für diese Mannschaft in Spielen und Legs als zu Null verloren gewertet.
- j. Tritt eine Mannschaft zweimal innerhalb einer Saison nicht oder nicht innerhalb des Zeitlimits nach o.g. Punkt an, so wird sie unmittelbar aus der Liga ausgeschlossen.
- k. Wird eine Mannschaft aus der Liga ausgeschlossen oder zurückgezogen, so werden die erreichten Liga-Punkte und Einzelpunkte aberkannt, die jeweiligen Spiele werden für den Gegner als zu Null gewonnen gewertet.
- l. Beim Ausschluss oder Austritt einer Mannschaft oder einzelner Mitglieder erlischt mit dem Ausschluss oder Austritt jeglicher Anspruch gegenüber der Liga, ihrer Leitung oder gegenüber einzelnen Mannschaften oder Mitglieder.
- m. Liegt gegen einen Spieler am Spielort Haus- oder Lokalverbot vor, muss die betroffene Mannschaft mit dem Spielortbetreiber abklären, ob das Lokalverbot für

- den Spieler für die Dauer des Spiels aufgehoben werden kann. Wenn das der Fall sein sollte, ist der Spielortbetreiber aber nicht verpflichtet den Spieler zu bewirten.
- n. Beschafft sich ein mit Haus- oder Lokalverbot belegter Spieler am Spielort alkoholische Getränke, obwohl ihm der Spielortbetreiber diese verweigert hat, so kann der Spielortbetreiber diesen Spieler sofort vom Spielort verweisen. Sein Spielplatz bleibt für den Rest des Spiels unbesetzt und kann auch nicht durch einen Ersatzspieler besetzt werden.
 - o. Liegen so schwerwiegende Gründe für das Haus- und Lokalverbot eines Spielers vor, die die Anwesenheit des Spielers am Spielort für den Betreiber als unzumutbar erscheinen lassen, so trifft der Ligaleiter auf Anfrage und in Absprache mit der Ligaleitung die notwendigen Entscheidungen im Sinne der Liga und der Beteiligten. Spielablauf.
 - p. Der werfende Spieler hat vor seinem Wurf darauf zu achten, dass das Sportgerät korrekt eingestellt ist, die zutreffenden Optionen und seine Spielernummer korrekt angezeigt und sein Wurf freigegeben ist. Reklamationen nach dem Wurf sind nicht zulässig.
 - q. Hat ein Spieler einen oder mehrere Darts vor seiner Wurffreigabe geworfen, so gelten diese Darts als geworfen, ihm verbleiben für diesen Durchgang nach seiner Wurffreigabe nur noch seine restlichen Darts. Ein evtl. Punktzugewinn des Gegenspielers durch das Werfen vor der Wurffreigabe oder auf die falsche Spielernummer ist zu akzeptieren.
 - r. Wurde eine zutreffende Option (301 M.O.) vor dem Einzelspiel nicht gewählt, so wird dieses Einzelspiel gemäß den Richtlinien der zutreffenden Option fortgesetzt und beendet. Beendet ein Spieler dieses Einzelspiel nicht gemäß den Regeln der zutreffenden Option oder kann er es nicht mehr nach diesen Regeln beenden, so gilt dieses Einzelspiel für ihn als verloren. Dabei ist es unerheblich, wer für die eherhafte Einstellung des Sportgerätes verantwortlich ist. Die beiden Spielführer haben dieses Einzelspiel und das Einhalten der Regeln zu überwachen.
 - s. Die Punkt (Score-)anzeige des Sportgerätes ist auf jeden Fall zu akzeptieren. Sie darf nicht manuell korrigiert werden. Sollte das Sportgerät mehrfach falsche Punkte (Scores) anzeigen, so können die Spielführer einvernehmlich das Spiel ab- oder unterbrechen. Es wird nach Instandsetzen des Gerätes mit dem Spielstand beim Abbruch, bzw. der Unterbrechung, fortgesetzt, bzw. wiederholt. Eine Unterbrechung oder ein Abbruch muss dem Ligaleiter unverzüglich mitgeteilt werden. Ein Wiederholungstermin ist mit dem Ligaleiter abzuklären. Sollten die Spielführer keine Einigung erzielen und der Ligaleiter kann nicht sofort entscheiden, so wird das Spiel (ggf. unter Protest) fortgesetzt. Bei einem etwaigen Protest entscheidet der Ligaleiter umgehend und nach Anhörung der Parteien.
 - t. Ist ein Satz (Leg) bei 301 M.O. nach dem 24. Durchgang nicht beendet, so wird der Gewinner des Satzes durch Bull-Out im 25. Durchgang ermittelt.

10. Fairness

- a. Die Spielführer haben auf Fouls zu achten, diese zu unterbinden und ggf. zu ahnden. Als Fouls gelten die nächsten drei Punkte:
 - i. Mehrfaches Übertreten der Abwurflinie.
 - ii. Absichtliches Verzögern des Spieles. Der Spieler hat sich unmittelbar (längstensjedoch nach 2 Minuten) nach seinem Aufruf an der Abwurflinie einzufinden, das Spiel zu beginnen und zügig fortzusetzen.

- iii. Ablenken des Gegners. Es ist untersagt, den Gegner verbal, durch Körperkontakt oder durch sonstiges Verhalten zu irritieren oder abzulenken. Während ein Spieler wirft, hat sein Gegner hinter dem Werfenden oder zumindest außerhalb seines Blickfeldes zu stehen. Während des Wurfes darf sich kein Mitglied der gegnerischen Mannschaft im Blickfeld des Werfers aufhalten. Beifall Kundgebungen (Hupen, Pfeifen, Klatschen etc.) sind nur nach Abschluss des Wurfes (d.h. nach dem 3. Dart) gestattet.
- b. Die Lautstärke von Audio- oder TV-Geräten am Spielort muss auf ein der Gastmannschaft angenehmes Maß reduziert werden.
- c. Erzielen die Spielführer bei Fouls und deren Ahndung keine Einigung, so ist das Spiel (nach Möglichkeit und ggf. unter Protest) fortzusetzen. Ein Protest ist dem Ligaleiter unverzüglich telefonisch mitzuteilen. Bricht eine Mannschaft das Spiel aufgrund gravierender Fouls oder Vorkommnisse ab, so ist dies dem Ligaleiter unverzüglich telefonisch mitzuteilen. Der Ligaleiter entscheidet umgehend und nach Anhörung beider Parteien über die Sachlage.

11. Tätlichkeiten und Restriktionen

- a. Jedes Mitglied der Liga, das während einer offiziellen Ligaveranstaltung eine Tätlichkeit gegenüber anderen Anwesenden begeht, wird mit sofortiger Wirkung vom Ligabetrieb für den Rest der Saison ausgeschlossen. Über die weitere Vorgehensweise entscheidet der Vorstand. Der evtl. Anlass ist dabei unerheblich. Hiervon berührt sind nicht die Handlungen im Sinne der §§ 32 bis 35 StGB (Notwehr, o.ä.)
- b. Die Ligaleitung behält sich vor, Spieler, Teams und Spielorte zurückzuweisen und ihre Teilnahme am Ligabetrieb abzulehnen, bzw. diese - falls nötig - auszuschließen.
- c. Bei erhöhtem Alkoholkonsum, sowie Konsum von illegalen Drogen kann es zum Spelausschluss von Seiten der Turnierleitung oder der Teamkapitäne kommen - z.B. bei Beschwerden und mehrmaligen Aufforderungen während des Spiels, bei Spielverzögerungen etc.
- d. Bei festgestelltem Drogenmissbrauch erfolgt sofortiger Ausschluss vom laufenden Ligabetrieb und eine 1-jährige Spielsperre.

12. Instanzen

- a. Der LigaLeiter ist die höchste Instanz der Liga. Er und sein Stellvertreter sind gegenüber den Liga-Mannschaften und deren Mitgliedern weisungsbefugt.

13. Abschlussfeier

- a. Die Abschlussfeier wird in der Regel vom Ligaleiter und Stellvertreter organisiert. Er kümmert sich um Räumlichkeiten, Automaten, Essen und Getränke.